

Von Kinderspielplatz zu Kinderspielplatz in die Stadt hinunter

Ob mit oder ohne Kinder: Für diesen Spaziergang sollte man sich Zeit nehmen. Die Augen in die Weite schweifen lassen, den Müsiggang pflegen, einkehren, die kleinen Wunder am Wegrand und in den Parks auf sich wirken lassen. Und den Tag geniessen.

■ Martin Hübner
und Dominique Bühler

Von der Busstation Gemeindehaus überqueren wir die Bergstrasse. Nach wenigen Schritten erreichen wir die Oberdorfstrasse, der wir bis zum Schild «Schrittfahren» folgen. Hier biegen wir in die Hinterdorfstrasse ein und gehen nun am ehemaligen Gesellschafts- und Kirchengemeindehaus, dem heutigen Jugendhaus, vorbei bis zum ehemaligen Bauernbetrieb Peter. Hier biegen wir in die Rütistrasse ein, der wir fast zur Stadtgrenze folgen. Vor den ersten Gebäuden der Klinik Lengg folgen wir kurz dem Anna-Stockar-Weg, um dann bei der ersten Verzweigung nach rechts ins Areal der Klinik einzubiegen. Nach wenigen Metern wechseln wir auf der linken Strassenseite auf den Panoramahöhenweg, der uns durch die Gärtnerei und einen kleinen Privatzoos zum grosszügig angelegten Kinderspielplatz führt. Hier stehen wir vor dem ehemaligen Hauptgebäude der Klinik. Im Erdgeschoss befindet sich eine öffentliche Cafeteria, in der man sich



Der Spaziergang führt vorbei am grosszügig angelegten Kinderspielplatz der EPI. (Bild: mmw)

– draussen wie drinnen – bei schönster Aussicht für den weiteren Weg stärken kann. Ob Mittagessen oder Zvieri – hier lässt sich gemütlich bei Speis und Trank auf die spielenden Kinder warten. Vom Spielplatz aus gelangen wir auf der anderen Seite des Hauptgebäudes auf die von Bussen befahrene Bleulerstrasse, der wir bis zur Mündung in die Lengg-Strasse folgen. Von hier aus geht es rechts hinauf zum Burghölzli, der psychiatrischen Universitätsklinik. Da das Betreten des grosszügigen Klinikparks mit den unzähligen Obstbäumen für die Öffentlichkeit verboten ist, umrunden wir den Park bleiben wir auf der Lenggstrasse. Bei der Verzweigung der

August-Forel-Strasse mit der Karthausstrasse treffen wir wiederum auf einen schönen Spielplatz. Der Karthausstrasse weiter folgend, stossen wir auf den Weineggweg. Über diesen gelangen wir zur Weineggstrasse, auf der wir hoch über dem Wildbachtobel bis hin zum Eingang in den neuen Botanischen Garten spazieren können. Da gibt es zwar keinen Kinderspielplatz, doch das Verweilen in diesem sehr schön angelegten Garten wird trotzdem allen Generationen gefallen. Am Schluss des Besuchs finden wir beim Ausgang Zollikerstrasse rasch zur Bushaltestelle der Linie 33, die uns ganz nach Wunsch hinauf zum Hegibachplatz oder aber hinunter zur Station Tiefenbrunnen bringt.



Spaziergänge

Unsere Gemeinde liegt mitten in einem herrlichen Naherholungsgebiet. Grund genug, die Schuhe zu schnüren und auf Entdeckungsreise zu gehen. In Zusammenarbeit mit dem Verschönerungsverein stellen wir in loser Folge Spaziergänge vor.

Karte: Ortsplan Gemeinde Zollikon (Herausgeber Gemeindeverwaltung Zollikon)

Tagung – Im Tun liegt die Botschaft

Am 26. Februar findet in der Schweizerischen Epilepsie-Stiftung (EPI) eine Tagung zur Entwicklung und Bedeutung sozialen und gesundheitlichen Engagements statt. Unter dem Motto «Wertvoll? – Sinnvoll!» werden die Entwicklung sozialen und gesundheitlichen Engagements dargestellt und die Relevanz des Sozial- und Gesundheitswesens im Kontext aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen diskutiert. Dabei sollen sowohl das professionelle Selbstverständnis als auch die Werte, an denen sich das füreinander-Sorge-tragen orientiert, thematisiert werden. Welche Wertsetzung, fragt die Veranstaltung, stellen die Berufe des Sozial- und Gesundheitswesens darüber hinaus für unsere Gesellschaft dar? Es referieren Fachleute verschiedener Professionen aus der Schweiz und aus Deutschland. (e)

► Donnerstag, 26. Februar, 9 bis 17 Uhr, Parksaal, EPI Park, Bleulerstrasse 60, Zürich. Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen Berufsgruppen als auch an gesellschaftspolitisch interessierte ausserhalb des Sozial- und Gesundheitswesens. Anmeldeschluss ist 14 Tage vor der Veranstaltung. Infos/Anmeldung: www.epi-wohnerk.ch (Veranstaltungen)

Erstes Job-Speed-Dating im Gesundheitswesen

Mit Job-Speed-Datings im Gesundheitswesen sollen Personen für Pflege- und Betreuungsaufgaben gewonnen werden, die in der Schweiz leben. An der ersten Veranstaltung dieser Art haben in Zürich rund dreissig Stellensuchende und neun Betriebe, die Angestellte suchen, teilgenommen. Die Spitex zur Mühle AG hat das Job-Speed-Dating in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) und den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) in Zürich organisiert. Der Bedarf an geeignetem Personal für Pflege- und Gesundheitsleistungen ist in der Schweiz gross. Angesichts der demografischen Entwicklung wird er weiter zunehmen. «Die Ressourcen innerhalb der Schweiz sind noch nicht ausgeschöpft», sagt Barbara Radtke, Inhaberin der Spitex zur Mühle AG. Ein erstes Job-Speed-Dating hat am Dienstag in Zürich stattgefunden. Verschiedene Institutionen haben mit stellensuchenden Fachkräften aus Betreuungs- und Pflegeberufen und mit Quereinsteigenden Kurzinterviews geführt. Im Vordergrund stand ein erstes persönliches Kennenlernen. Bei gegenseitigem Interesse folgt nun ein übliches Vorstellungsgespräch. (e)